









Teils große Lawinengefahr

	<p>1700 m Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>1900 m Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>Waldgrenze Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe</p>	
	<p>1700 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen







Exposition

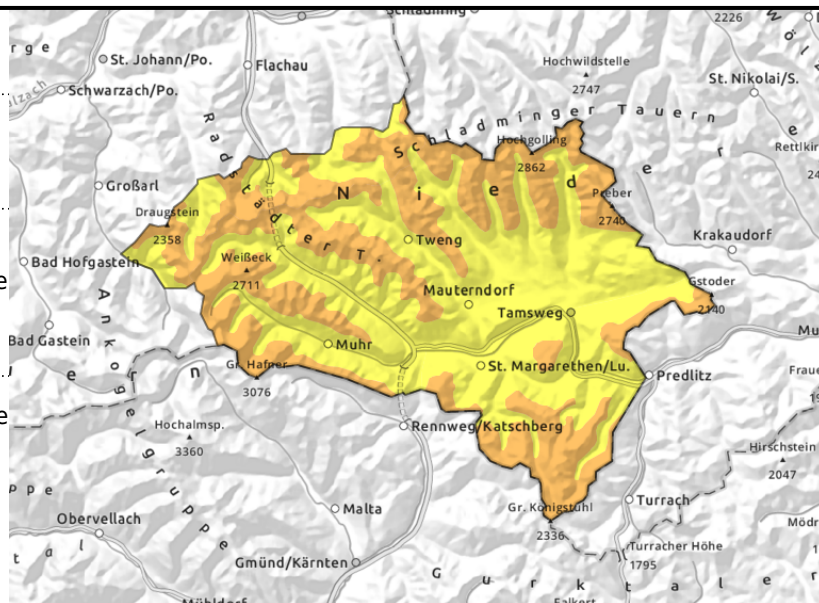


Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



  Föhntriebschnee, leicht auslösbar, Gefahrenzeichen wie Risse in der Schneedecke und Schneefahnen beachten

  aus steilem Grasmattengelände jederzeit möglich



Südföhn bildet frischen Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist ab etwa 1700 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Schneebretter können bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und groß werden. Wintersport im freien Gelände bedarf Erfahrung und Zurückhaltung bei der Geländewahl. Auf Gefahrenzeichen wie Wummgeräusche, Risse in der Schneedecke und Schneefahnen ist zu achten. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind spontane Lockerschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen bleiben unterhalb von 2400 m ein Thema. Der Schnee kann auf glattem steilen Untergrund von selbst abrutschen. Gleitschneelawinen bleiben meist klein bis mittelgroß, können vereinzelt aber auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Auf eine relativ kompakte Altschneedecke bzw. aperaturen Boden fielen verbreitet 30 cm bis 50 cm Neuschnee, teils mit Windeinfluss. Als Schwachschicht für Lawinen dient meist die Grenze zur Altschneedecke / zum Boden oder Schwachschichten im Neuschneepaket. Schwachschichten im Altschnee kann es nordseitig ab etwa 2400 m geben, diese sind aber kaum ansprechbar.

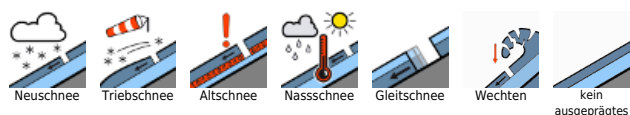
Wetter

Am Samstag stecken die Berge am Hauptkamm und die Nockberge von Süden her in Wolken. Es kann auch ein wenig schneien. Die Mengen sind aber vernachlässigbar. Der Südwind weht kräftig mit Spitzen um 70 km/h. Zu Mittag in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

Tendenz

Am Sonntag und auch zu Wochenbeginn bildet der Südföhn weitere frische Einwehungen.

Lawinprobleme



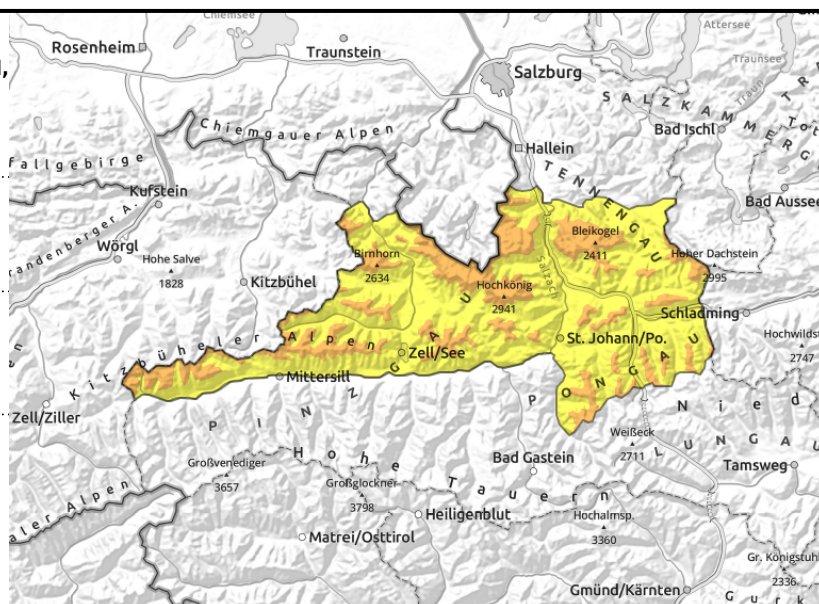
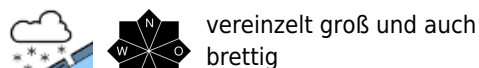
Gefahrenstufen



Exposition



Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge



Teils ein halber Meter Pulverschnee

Die Lawinengefahr ist ab etwa 1900 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG.

Der Neuschnee vom Freitag kann im Steilgelände mit geringer Zusatzbelastung teilweise ausgelöst werden. Sowohl locker als auch brettig. Lawinen können in den neuschneereichsten Regionen auch groß werden. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind spontane Lockerschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen bleiben unterhalb von 2400 m ein Thema. Der Schnee kann auf glattem steilen Untergrund von selbst abrutschen. Gleitschneelawinen bleiben meist klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Auf eine relativ kompakte Altschneedecke bzw. aperen Boden fielen verbreitet 30 cm bis 50 cm Neuschnee, meist ohne nennenswerten Windeinfluss - ab etwa 1300 m lässt sich also feiner Pulverschnee auf einer harten Kruste finden.

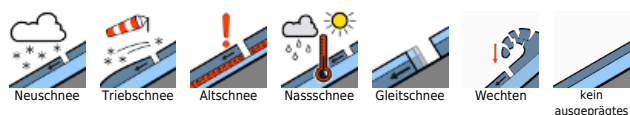
Wetter

Am Samstag kommt es am Vormittag noch zu einzelnen Schneeschauern, die Sonne kann sich aber bereits immer wieder durchsetzen. Die Sicht ist nur mehr phasenweise eingeschränkt. Am Nachmittag lockern die Wolken mehr und mehr auf, Schauer sind dann die Ausnahme. Der Südwind weht schwach bis mäßig stark. Leichte Erwärmung. Zu Mittag in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

Mit dem stärker werdenden Südfohn am Sonntag nimmt die Lawinengefahr zu - es bildet sich frischer Tribschnee.

Lawinprobleme



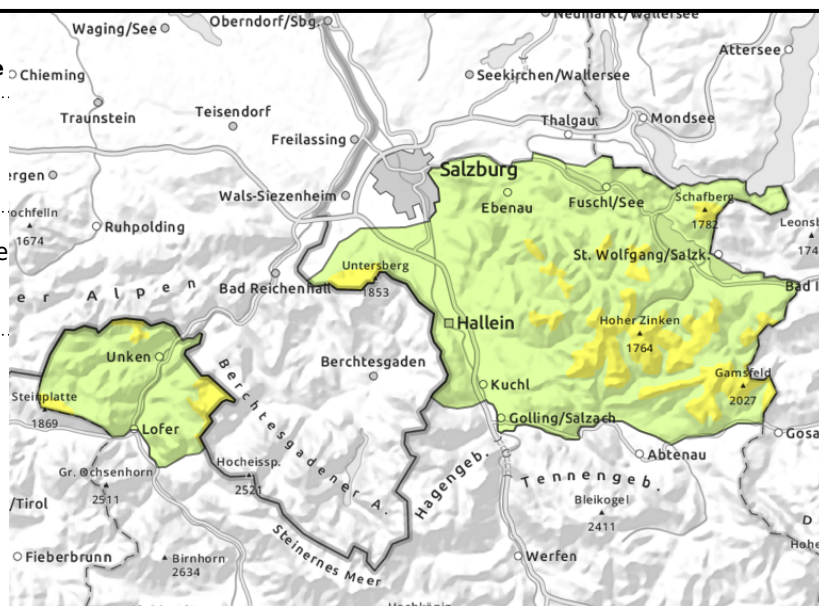
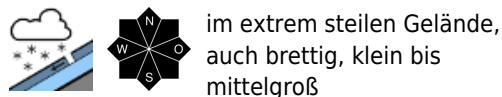
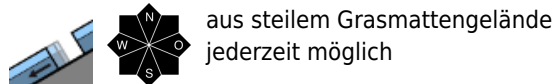
Gefahrenstufen



Exposition



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



Neuschnee auf stabiler Unterlage

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze MÄßIG, darunter gering. Der Neuschnee kann im steilen Grasmattengelände als kleine bis mittelgroße Gleitschneelawine abgehen. Über der Waldgrenze sind im extrem steilen Gelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen oder Schnee Bretter auslösbar (der Neuschnee).

Schneedeckenaufbau

Auf eine stabile, feuchte Schneedecke bzw. aperen Boden fielen 10 bis 30 cm Pulverschnee ohne nennenswerten Windeinfluss.

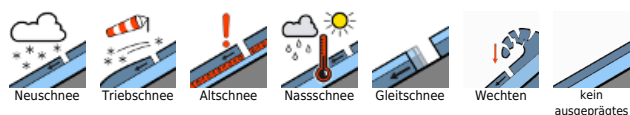
Wetter

Am Samstag kommt es am Vormittag noch zu einzelnen Schneeschauern, die Sonne kann sich aber bereits immer wieder durchsetzen. Die Sicht ist nur mehr phasenweise eingeschränkt. Am Nachmittag lockern die Wolken mehr und mehr auf, Schauer sind dann die Ausnahme. Der Südwind bleibt meist schwach. Leichte Erwärmung. Zu Mittag in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



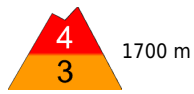
Gefahrenstufen



Exposition



**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm**



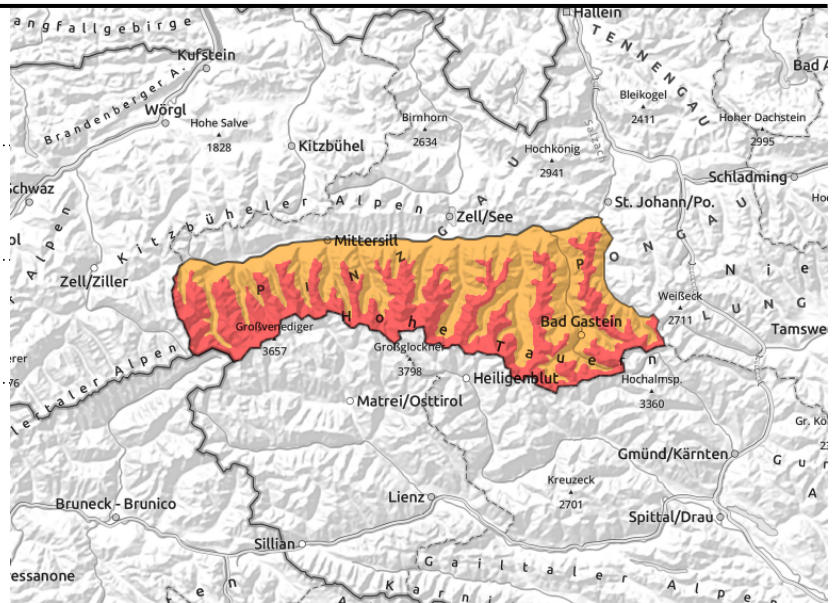
1700 m



leicht auslösbar



viele Gleitschneelawinen aus dem steilen Grasmattengelände



Südföhn bildet frischen Triebschnee

Die Lawinengefahr ist ab etwa 1700 m GROß, darunter ERHEBLICH.

Schneebretter können bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst und groß werden. Wintersport im freien Gelände bedarf großer Erfahrung und Zurückhaltung bei der Geländewahl. Auf Gefahrenzeichen wie Wummgeräusche, Risse in der Schneedecke und Schneefahnen ist zu achten.

Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind spontane Lockerschneelawinen möglich.

Gleitschneelawinen lösen sich heute vermehrt im steilen Grasmattengelände, vor allem auf den Sonnseiten. Der Schnee kann auf glattem steilen Untergrund von selbst abrutschen.

Gleitschneelawinen bleiben meist klein bis mittelgroß, können vereinzelt aber auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Auf eine relativ kompakte Altschneedecke bzw. aperen Boden fielen verbreitet 50 cm bis 70 cm Neuschnee, teils mit Windeinfluss. Als Schwachschicht für Lawinen dient meist die Grenze zur Altschneedecke / zum Boden oder Schwachschichten im Neuschneepaket. Schwachschichten im Altschnee kann es nordseitig ab etwa 2400 m geben, diese sind aber kaum ansprechbar.

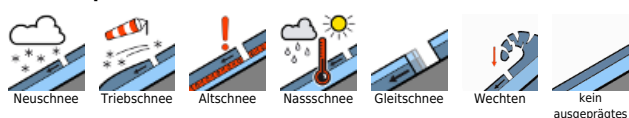
Wetter

Am Samstag stecken die Berge am Hauptkamm und die Nockberge von Süden her in Wolken. Es kann auch ein wenig schneien. Die Mengen sind aber vernachlässigbar. Weiter im Norden ist die Sicht gut und die Sonne scheint. Der Südwind weht kräftig mit Spitzen um 70 km/h. Zu Mittag in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

Tendenz

Am Sonntag und auch zu Wochenbeginn bildet der Südföhn weitere frische Einwehungen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

